



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Herder-Institut



VORLESUNGSVERZEICHNIS

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Wintersemester 2023/2024

Bachelorstudiengänge

Masterstudiengänge

Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Promotion

Liebe Studierende,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2023/24 am Herder-Institut! Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis informiert Sie über alle Lehrveranstaltungen, die das Herder-Institut in diesem Semester anbietet, sowie über Vieles mehr.

Die kurzen Texte zu den Lehrveranstaltungen geben Ihnen einen ersten Einblick in die Inhalte und Lernziele der verschiedenen Module sowie teilweise auch Hinweise auf relevante Literatur. Weitere und vertiefte Hinweise erhalten Sie dann in den jeweiligen Kursräumen der Lehrveranstaltungen auf Moodle.

Relevant sind aber auch die Informationen zu den wichtigen Terminen im Wintersemester 2023/24 (Seite 6), zu den Ansprechpersonen und den Sprechzeiten auf den Seiten 7 und 8 sowie zu den Fristen und Formalitäten für die Anmeldung von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten (Seite 9). Bitte lesen Sie diese Informationen genau und nehmen Sie diese Fristen ernst. Wie in den letzten Jahren bieten wir auch in diesem Semester wieder zwei Termine für die Anmeldung von BA- und MA-Abschlussarbeiten an (Seite 9). Sie finden dazu auch weitere wichtige Informationen auf unserer Homepage.

Die Fristen für die Moduleinschreibungen sind im Wintersemester wie folgt:

Lehramt:	25.09.2023, 12 Uhr bis 02.10.2023, 17 Uhr
Kernfächer (Bachelor und Master):	27.09.2023, 12 Uhr bis 02.10.2023, 17 Uhr
Wahlbereich und Schlüsselqualifikation (Belegphase):	27.09.2023, 12 Uhr bis 02.10.2023, 17 Uhr

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist am 09.10.2023. Bitte beachten Sie, dass am 9.10.2023 von 10 h bis 13 h die Einführungsveranstaltungen des Instituts stattfinden – die Lehrveranstaltungen in diesem Zeitfenster beginnen eine Woche später.

Wir haben uns bemüht, alle Informationen in diesem Vorlesungsverzeichnis so aktuell wie möglich zu halten. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass es vor Beginn des Semesters noch zu Änderungen kommt. Diese werden in die elektronische Version des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses eingepflegt. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Semesterbeginn unbedingt noch einmal in der elektronischen Version über den aktuellen Stand.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, interessantes und anregendes Semester und freue mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit Ihnen!



Prof. Dr. Christian Fandrych
(Geschäftsführender Direktor des Herder-Instituts)

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
1.1	Wichtige Termine im Wintersemester 2023/2024	6
1.2	Ansprechpersonen am Herder-Institut	7
1.3	Informationen des Prüfungsamtes	9
1.4	Anmeldung zur Erweiterungsprüfung (Erste Staatsprüfung) im Lehramt DaZ	9
1.5	Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen	10
1.6	Der Fachschaftrats Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor	10
1.7	Aus der Geschichte des Herder-Instituts	11
2	LEHRVERANSTALTUNGEN	
2.1	Bachelorstudiengang	12
2.2	Masterstudiengang	34
2.3	Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache	55
2.4	Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen	71
3	INFORMATIONEN FÜR ERASMUS-STUDIERENDE	76

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet**.

Wichtige Termine im Wintersemester 2023/2024

Einführungswoche:

02.10.- 06.10.2023

Einführungsveranstaltungen:

Bachelor	09.10.2023, 10.00 Uhr
Master	09.10.2023, 11.00 Uhr
Lehramt	09.10.2023, 12.00 Uhr

Die Einführungsveranstaltungen finden im Seminarraum 1015 des GWZ statt.

Vorlesungszeitraum:

09.10.2023 – 03.02.2024

Immatrikulationsfeier	11.10.2023	
Reformationstag	31.10.2023	vorlesungsfrei
Bußtag	22.11.2023	vorlesungsfrei
dies academicus /Projekttag	04.12.2023	
Jahreswechsel	20.12.2023 – 02.01.2024	vorlesungsfrei
Tag der offenen Tür	11.01.2024	

Anmeldung zu den

24.10. und 26.10.2023 (1. Semestertermin)

Bachelor- / Master-Arbeiten

23.01. und 25.01.2024 (2. Semestertermin)

Themenübergabe für die

07.11.2023 für den 1. Semestertermin

Bachelor- / Master-Arbeit

06.02.2024 für den 2. Semestertermin

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** haben sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 4 Wochen vor Vorlesungsende, im WS 23/24, also bis zum 06.01.2024, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.

Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungsausschuss DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Christian Fandrych
(fandrych@uni-leipzig.de)

Zi. 1010 Tel. 97-37511
Sprechzeit: Mi 12.00 – 13.00 Uhr

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Wird noch bekannt gegeben

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller
(heimue@uni-leipzig.de)

Zi. 1009 Tel. 97-37510
Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00 Uhr und
13.30 – 15.00 Uhr, Do 9.30 – 12.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten BA/MA

Dr. Michael Seyfarth
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de)

Zi. 1001 Tel. 97 37-536
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praktikumsangelegenheiten Lehramt

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1003 Tel. 97-37514
Sprechzeit: Mo 11.30 – 13.00 Uhr

ERASMUS Koordination

INCOMING: Meike Münster
(meike.muenster@uni-leipzig.de)

Zi. 1004 Tel. 97-37515
Sprechzeit: Mi 15.00 – 17.00 Uhr

OUTGOING: Dr. Carmen Schier
(schier@uni-leipzig.de)

Sprechzeit digital (Zoom) n. Vereinbarung

ERASMUS Praktikum

Dr. Michael Seyfarth
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de)

Zi. 1001 Tel. 97 37-536
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Institutssekretariat

Ulrike Kersting
(ulrike.kersting@uni-leipzig.de)

Zi. 1013 Tel.: 97-37505

Studienfachberatung:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Fragen

(außer Prüfungsangelegenheiten):

Prof. Dr. Denisa Bordag
(sfbdafz@uni-leipzig.de)

Zi. 1201

Sprechzeit: wird noch bekannt gegeben

Studienfachberatung Lehramt DaZ (alle Schulformen)

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1003

Tel. 97-37514

Sprechzeit: Mo 11.30 – 13.00 Uhr

Didaktik/Methodik

Prof. Dr. Nicola Würffel
(nicola.wuerffel@uni-leipzig.de)

Zi. 1011

Tel. 97-37512

Sprechzeit: Mi 10.00 – 11.00 Uhr

Kulturstudien

Jun.Prof. Dr. Nina Simon
(nina.simon@uni-leipzig.de)

Zi. 1012

Tel. 97-37504

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Deutsch als Zweitsprache

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1003

Tel. 97-37514

Sprechzeit: Mo 11.30 – 13.00 Uhr

Linguistik (Grammatik/Angewandte Linguistik)

Prof. Dr. Katrin Wisniewski
(katrin.wisniewski@uni-leipzig.de)

Zi. 1005

Tel. 97-37570

Sprechzeit: Mi 11.15 – 12.15 Uhr

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)

Prof. Dr. Christian Fandrych
(fandrych@uni-leipzig.de)

Zi. 1010

Tel. 97-37511

Sprechzeit: Mi 12.00 – 13.00 Uhr

Phonologie/Phonetik

Dr. Silvia Dahmen
(silvia.dahmen@uni-leipzig.de)

Zi. 1002

Tel. 97-37513

Sprechzeit: nach Vereinbarung

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung zu den Master- und Bachelor-Arbeiten im WS 23/24 erfolgt zu folgenden Terminen online per mail (heimue@uni-leipzig.de) im Prüfungsamt DaF/Z.

Bitte beachten Sie dazu die Informationen auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

Termin 1: 24.10. und 26.10.2023

Termin 2: 23.01. und 25.01.2024

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare.

Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:

Bachelor-Arbeit

Master-Arbeit

Bitte achten Sie darauf, das richtige Formular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Bachelor-Arbeiten:

aktuelle Studienbescheinigung

aktueller Notenspiegel oder Ergebnisliste

Master-Arbeiten:

aktuelle Studienbescheinigung

1.4 Anmeldung zur Erweiterungsprüfung (Erste Staatsprüfung) im Lehramt DaZ

Die Anmeldung zur Erweiterungsprüfung erfolgt über das Online-Portal LAPO I. Die Prüfungszeiträume sowie die entsprechenden Anmeldefristen werden durch das LaSuB (<https://lehrkräftebildung.sachsen.de/hinweise-zum-pruefungsablauf-4048.html>) kommuniziert.

1.5 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

- HI Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
- NSG Neues Seminargebäude, Augustusplatz
- HS Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten dem zuständigen Studienfachberater bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009). Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

1.6 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,

Liebe Studierende,

wir sind euer Fachschaftsrat, also eure studentischen Ansprechpersonen bei Fragen rund ums Studium am Herder-Institut, euer Sprachrohr zu Dozent:innen und zur Hochschulpolitik. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, Student:innenrat...). Über unseren Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle informieren wir euch regelmäßig über die Workshops, Kinoabende, Kneipentouren oder Sommerfeste, die wir für euch organisieren sowie über aktuelle Ausschreibungen für Jobs und Praktika.

Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auf unserer Webseite www.fsrdaFz.de. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse fsr-dafz@stura.uni-leipzig.de kontaktieren, Termine für die Sprechzeit vereinbaren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen kommen bzw. online daran teilnehmen. Mit einer kurzen Mail solltet ihr auf jeden Fall unseren Newsletter mit aktuellen Informationen abonnieren, damit ihr nichts mehr verpasst. Außerdem findet ihr euren FSR DaFZ auch bei Instagram unter [@fsr_dafz](https://www.instagram.com/fsr_dafz) und bei Facebook unter „Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Uni Leipzig“. Auf Facebook gibt es eine Gruppe, in der ihr euch austauschen könnt: „DaFZ-Studis des Herder-Instituts, Universität Leipzig“.

Und auch auf dem Messenger-Dienst Telegram haben wir einen Kanal eingerichtet, in dem wir über unsere Veranstaltungen informieren: „Veranstaltungen DaFZ Leipzig“.

Besucht uns also gern auf unseren Kanälen, damit ihr keine Angebote verpasst!

Der wöchentliche Sitzungstermin für das Wintersemester 2022/23 wird am Anfang des Semester auf unseren Kanälen bekannt gegeben. Wir laden euch herzlich ein, in eine Sitzung reinzuschnuppern und zu schauen, ob ihr selbst ein Teil des FSRs werden wollt. Im FSR könnt ihr euch auf ganz unterschiedliche Weise einbringen – in der Gremienarbeit, bei der Planung von fetzigen Veranstaltungen, im Bereich von Social Media oder einfach, um mitzubekommen, was am Herder-Institut läuft. Wir freuen uns auf euch! Bei allen möglichen Fragen, Unsicherheiten oder Problemen kommt gern auf uns zu. Wir unterstützen euch gern!

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Wintersemester!

Euer FSR DaFZ

1.7 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

- 1951: Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria
- 1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut
- 1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*
- 1969: Schaffung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929 - 2008)
- 1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaf e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden
- 1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut
- 1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes
- 1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut
- 2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße
- 2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master
- 2016: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache und damit erstmals Beteiligung des Herder-Instituts an der schulischen Lehramtsausbildung
- 2022: Erfolgreiche Re-Akkreditierung aller Studiengänge des Herder-Instituts

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL EINFÜHRUNG IN DAS FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-1000)

Schier, Carmen

Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Selbstverständnis, Gegenstände und Methoden

Vorlesung Do wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr (S202 bzw. HI 1015 oder online)

Präsenz und Online-Vorlesungen (synchron bzw. asynchron)

Präsenztermine: 14.12.23, 11.1.24, 1.2.24 (alle anderen Termine Online synchron/asynchron)

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studienanfänger:innen mit den wichtigsten Grundlagen, Theorien und Forschungsansätzen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die wissenschaftlichen Diskussionen zu gewinnen, die im Fach geführt werden. Themen sind im Einzelnen beispielsweise die Geschichte des Faches seit den 1960er Jahren, seine Institutionalisierung und sein gleichzeitig praxisbezogenes wie akademisches Selbstverständnis, das Verhältnis zwischen Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache, die verschiedenen wissenschaftlichen Teilbereiche des Faches (wie Linguistik bzw. Angewandte Linguistik, Phonetik, Didaktik/Methodik, Kulturstudien, Deutsch als Zweitsprache u.a.) und ihr Verhältnis zueinander. In allen genannten Wissenschaftsbereichen, die jeweils von den zuständigen Fachvertreter:innen des Herder-Instituts selbst präsentiert werden, werden die wichtigsten wissenschaftlichen Problemstellungen, Theorieansätze und Forschungsmethoden und anschaulich dargestellt und kurz diskutiert. Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeitsportfolio an. Die Vorlesung findet vorrangig als Online-Vorlesung statt. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:

- Altmayer, Claus; Biebighäuser, Katrin; Haberzettl, Stefanie & Heine, Antje (2021): Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als wissenschaftliche Disziplin. In: Dieselben (Hrsg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte-Themen-Methoden. Berlin: Metzler, 3-22.
- Fandrych, Christian u.a. (2010): Perspektiven und Schwerpunkte des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Erster Halbband. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1-18.

**BA MODUL EINFÜHRUNG IN DAS FACH
DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-1000)**

Mardakina, Daria

Tutorium ‚Erfolgreich studieren‘ zum Modul Einführung in das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Tutorium Mi wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1216

Das Tutorium ‚Erfolgreich studieren‘ richtet sich an alle Bachelor-Studierende des ersten Fachsemesters und unterstützt dabei, sich im neuen Hochschulalltag am Herder-Institut zurechtzufinden und aktives Studieren entlang fachlicher Inhalte einzuüben.

Es bietet einerseits in enger Verschränkung mit dem Einführungsmodul Unterstützung beim Kennenlernen fachspezifischer wissenschaftlicher Arbeitstechniken (z.B. fachspezifische Konventionen für wissenschaftliche Texte, Einführung in Forschungsmethoden, Formulieren von wissenschaftlichen Fragestellungen). Andererseits werden im Tutorium allgemeine Studiertechniken thematisiert und Selbstmanagement- und Selbstlernkompetenzen entwickelt (z.B. Lese- und Recherchestrategien, Überblick über Prüfungsformate, Zeit- und Ressourcenmanagement, Wege der Prüfungsvorbereitung und Zielsetzungen im Studium). Das Tutorium stellt darüber hinaus einen offenen und vertrauensvollen Raum zum Kennenlernen und Vernetzen sowie zum Austausch über Fragen, Sorgen und (Prüfungs-)Ängste dar.

**BA MODUL EINFÜHRUNG IN DAS FACH
DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-1000)**

Rösner, Alexandra/ Ketzner-Nöltge, Almut

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für DaF/ DaZ

Übung

G1 (Rösner)	Mi wöchtl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1216
G2 (Ketzner-Nöltge)	Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

In dieser Übung wird das nötige Handwerkszeug vermittelt, um ein Studium im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache erfolgreich bewältigen zu können. Die Studierenden werden mit Grundlagen der Forschungslogik vertraut gemacht und lernen die wichtigsten Methoden und wissenschaftlichen Arbeitstechniken des Fachs kennen sowie exemplarisch anzuwenden. So werden in der Übung beispielsweise die Recherche und Auswahl wissenschaftlicher Quellen vermittelt und der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur geübt. Weiterhin geht es darum, Techniken zum Verfassen studienrelevanter Texte (wie z. B. Exzerpte, Mitschriften, Hausarbeiten) und zur mündlichen Präsentation fachlicher Themen zu vermitteln. Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeitsportfolio an.

Literatur:

- Caspari, Daniela u.a. (Hg.) (2016): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: ein Handbuch*. Tübingen: Narr.
- Mackey, Alison & Gass, Sue (2016): *Second language research: methodology and design*. 2. edition. New York u.a.: Routledge.
- Rothstein, Björn (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten*. Tübingen: Narr.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Paderborn: Schöningh.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim (2016): *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewusst wie!* 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.

BA MODUL LEXIKOLOGIE (04-004-1001)

Fandrych, Christian

Wörter und Wortschatz des Deutschen: Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung

Di wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

GWZ 2010

Die Vorlesung dient der Einführung in linguistische Fragestellungen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand wortschatzbezogener Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortheigenschaften und Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.

Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln. Schwerpunkte sind u.a.:

- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Wandel des Wortschatzes
- Wortschatz und Sprachvergleich

Literatur:

- Aguado, Karin / Warneke, Dagmara (Hg.) (2021): Wortschatz. Fremdsprache Deutsch 64 (hgg. Goethe-Institut / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Klimaszyk, Petra / Mohr, Imke / Thonhauser, Ingo / Klein, Wasslios). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Aitchison, Jean (2002): Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Oxford: Basil Blackwell [deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar].
- Harm, Volker (2015): Einführung in die Lexikologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Wallner, Franziska

Ausgewählte Probleme der Lexikologie und Phraseologie

Seminar

G1	Mo wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1116
G2	Mi wöchtl.	09.15 - 10.45 Uhr	HI 1216

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie sowie der Einführung in die Phraseologie. Aufbauend auf den Lehrinhalten der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Frage, was unter einem Wort zu verstehen ist, inwieweit unser Wortschatz systematisch angelegt ist, welche Veränderungen zu beobachten sind oder wie sich das Verhältnis von Lexikon und Grammatik gestaltet. Dabei befassen wir uns auch mit der lexikografischen Darstellung von Wortschatzeinheiten und mit Recherchemöglichkeiten in online verfügbaren Wortschatzinformationssystemen und Korpora.

Des Weiteren werden wir uns mit so genannten Mehrworteinheiten (Phrasemen) beschäftigen und dabei u.a. auf deren Eigenschaften im Vergleich zu ‚normalen‘ Wörtern eingehen. Einen Schwerpunkt bildet die Frage, wie derartige feste Verbindungen erfasst und systematisiert werden können. Abschließend diskutieren wir über die Rolle von Phrasemen im DaF/DaZ-Unterricht.

Hinweis zur Präsenzlehre: Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Literatur:

Hinweise zu Literatur und weiteren Informationsquellen finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL LEXIKOLOGIE (04-004-1001)

Fandrych, Christian / Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar

G1 (Fandrych)	Do wöchtl.	09:15 - 10:45 Uhr	HI 1015
G2 (Schwendemann)	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wortbedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Wie werden neue Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen gebildet?
- Welche Arten der Wortbildung sind im Deutschen besonders häufig und wichtig und wie können sie vermittelt werden?
- Welche Bedeutungsveränderungen entstehen durch Wortbildung?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln das Sprachenlernen unterstützen?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?
- Welche (digitalen und traditionellen) Hilfsmittel kann ich zur Wortanalyse nutzen?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2022): Duden – Die Grammatik. 10. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel Wortbildung von Barbara Schlücker].
- Donalies, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Donalies, Elke (2021): Wortbildung – Prinzipien und Problematik. Ein Handbuch. Heidelberg: Winter.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt, 2. Auflage
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): Grundwissen Grammatik. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage).
- Lohde, Michael (2006): Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr.
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

Wandsleb, Pia

Tutorium zum Modul Lexikologie

Tutorium Mi wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015

Dieses Tutorium macht Studierende mit wichtigen Hilfsmitteln, Grundlagenwerken und Arbeitstechniken im Bereich Linguistik / Lexikologie vertraut und unterstützt sie bei der Recherche in elektronischen Ressourcen, in der linguistischen Grundlagenliteratur und in Nachschlagewerken sowie bei der Arbeit mit den Ressourcen der Universitätsbibliothek. Ausgewählte Modultemen werden nachbereitet und die Studierenden werden bei der Erarbeitung der Seminaraufgaben (u.a. Erarbeitung von Themenpapieren, Zusammenfassungen, Beispielanalyse, Glossareinträge) unterstützt. Daneben bereitet das Tutorium auf die Abschlussklausur vor. Das Tutorium richtet sich an alle Studierenden, die das Modul Lexikologie belegen.

BA MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Seyfarth, Michael

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Mo wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr GWZ 2010

(Aufgrund der Einführungsveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche beginnt die Vorlesung erst am 16.10.)

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden‘ verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht dabei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die direkte und audiolinguale Methode bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz sowie der Dramapädagogik. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdsprachendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können. Neben der Darstellung der Methoden werden auch weitere wichtige Aspekte rund um die Gestaltung des DaF/DaZ-Unterrichts thematisiert: Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts, die Lernenden und Lehrenden, die Interaktion im Unterricht und der Bereich Lehr- und Lernmedien.

Literatur:

Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Seyfarth, Michael

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar

Mo wöchtl.

11.15 – 12.45 Uhr

HI 2010

(Aufgrund der Informationsveranstaltung in der ersten Vorlesungswoche beginnt das Seminar erst am 16.10.)

Die Gestaltung von Unterricht (und weiteren digitalen wie analogen Lehr- und Lernangeboten) ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ausgehend von der Frage nach möglichen Lehr- und Lernkontexten und den damit verbundenen Beweggründen, Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch zu entwickeln, beschäftigen wir uns im Seminar mit zentralen Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen. Auf der Basis von Reflexionen zu eigenen Sprachlernerfahrungen, Unterrichtsmitschnitten und Lehr-/Lernmaterialien erarbeiten wir Grundlagen zur Gestaltung von Lehr- und Lernangeboten, die sich etwa auf die Formulierung von Lehr-/Lernzielen beziehen oder aber auch die gezielte Förderung von einzelnen Kompetenzbereichen in der Zielsprache Deutsch.

Literatur:

Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Seyfarth, Michael

Begleitete Unterrichtserkundungen

Übung Di 14tägl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1116

Mithilfe von Unterrichtsvideos und Fallbeispielen vertiefen wir in der Übung Inhalte aus Vorlesung und Seminar. Hierzu reflektieren wir Möglichkeiten der Umsetzung von Konzepten vor dem Hintergrund unterrichtspraktischer Rahmenbedingungen.

Wisniewski, Katrin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung Do wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr GWZ HS 2010

Die Vorlesung setzt sich in einem breiten Verständnis von Grammatik vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wesentlichen grammatischen Begriffen und Theorien auseinander. Sie behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax aus Lehr- und Lernperspektive. Dabei bietet sie Einblicke in die wichtigsten Grammatiken des Deutschen, aber auch in DaF/Z-Übungsgrammatiken und Lehrwerke. Auch Analysen lernersprachlicher Texte sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur:

- Eisenberg, Peter (2020): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 5. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. 2. Auflage. Hildesheim: Olms.
- Wöllstein, Angelika & DUDEN-Verlag (Hrsg.) (2022). *Duden - Die Grammatik*. 10. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Wöllstein, Angelika (2014). *Topologisches Satzmodell*. 2. Auflage. Heidelberg: Winter.

BA MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Dörr, Nils/Bordag, Denisa

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar

G1 (Dörr)	Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
G2 (Bordag)	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

In dem Seminar werden Studierende ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Morphologie entwickeln. Die besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-/DaZ-Lernenden motiviert ist. Die Veranstaltung will die Studierenden für Herausforderungen beim Erlernen des Deutschen mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen usw.) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.

Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Teilnehmende in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten einzutreten. Das setzt voraus, dass sie die jeweils angegebene Literatur lesen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren. Zu Beginn des Semesters stellen wir dazu als grundlegende Orientierung einen Reader zur Verfügung. Zusätzlich sind regelmäßig Texte vor allem aus der Deutschen Grammatik von Helbig & Buscha zu lesen.

Hinweis zur Seminarform: Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax besucht werden.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2010): *Sprache. Wege zum Verstehen*. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar

G1	Fr wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216
G2	Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Das Seminar bietet den Studierenden eine Grundlage für das Verständnis der deutschen Satzstruktur an und unterstützt sie dabei, ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Syntax zu entwickeln. Gearbeitet wird primär mit dem Buch *Deutsche Syntax* von Pittner und Berman. Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und andere. Die Studierenden werden auch lernen, die spezifischen Herausforderungen zu identifizieren, denen Lernende beim Erwerb der deutschen Syntax gegenüberstehen, und Möglichkeiten diskutieren, mit ihnen im Unterricht umzugehen.

Die Lehrveranstaltung bietet vor allem Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen an. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.

Hinweis zur Seminarform

Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache besucht werden.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und öfter): *Deutsche Syntax*. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

BA MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-1007)

Salomo, Dorothe

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung

Do wöchtl.

13.15 – 14.45 Uhr

HS 9

Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität gehören inzwischen zum Alltag in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Parallel dazu wächst das Interesse (sowie die Einsicht in die Notwendigkeit), Kenntnisse über die Kontexte und den Verlauf des Zweitspracherwerbs und über Möglichkeiten, diese positiv zu beeinflussen, zu erwerben. Die Vorlesung gibt eine Einführung in den Bereich Deutsch als Zweitsprache und befasst sich zunächst mit grundlegenden Begriffen und Konzepten. Darauf aufbauend setzen wir uns mit den Rahmenbedingungen des institutionellen Zweitsprachenlernens an Schulen und in Integrationskursen auseinander und beleuchten diese kritisch anhand aktueller Forschungsergebnisse sowie gesellschaftlicher Debatten (u.a. „Deutschpflicht auf dem Schulhof!“). In diesem Kontext befassen wir uns auch mit dem Zusammenhang zwischen Zweitsprachkompetenz und Bildungserfolg. Eine wesentliche Rolle spielen zudem die Themen (lebensweltliche) Mehrsprachigkeit und darauf aufbauend im unterrichtlichen Kontext die Didaktik der Sprachenvielfalt. Darüber hinaus thematisiert die Vorlesung mögliche Zugänge zu sprachlichen Fähigkeiten, z.B. Sprachbiografien und Sprachstandserhebungsverfahren. Im Rahmen der Vorlesung sind zwei Gastvorträge zu den Themen „Alphabetisierung“ und „Ausspracherwerb und -vermittlung“ geplant.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2022): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Altmayer, Claus, Biebighäuser, Katrin, Haberzettl, Stefanie & Heine, Antje (2021): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Harr, Anne-Katharina, Liedke, Marina & Riehl, Claudia (2018): *Deutsch als Zweitsprache. Migration – Spracherwerb – Unterricht*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Jeuk, Stefan (2021). *Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung* (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2021). *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen* (4. Auflage). Paderborn: Schöningh.

Seyfarth, Michael

Grundlagen des Faches Deutsch als Zweitsprache

Seminar Mo wöchtl. 17.15 - 18.45 HI 1116

Der DaZ-Kontext ist von einer starken Dynamik geprägt, die zu einem stetig an Komplexität gewinnenden Bedingungsgefüge führt und von bildungs- und wirtschaftspolitischen Entscheidungen genauso geprägt wird, wie von globalen Ereignissen, die Auswirkungen auf die Zusammensetzung von DaZ-relevanten Zielgruppen mit je spezifischen Lernvoraussetzungen, -gewohnheiten und -zielen haben. Im Zentrum des Seminars stehen aktuelle Entwicklungen des Faches im Bereich der Arbeit mit Schüler:innen und Erwachsenen. Grundlage für die kritisch reflektierte Auseinandersetzung ist neben einem Blick in den schulischen Kontext die Betrachtung von Förderangeboten in den Bereichen „Alltagssprache und Orientierung“, „Berufssprache und Qualifizierung“ und „Dauerhaft ankommen in der Arbeitswelt“ (vgl. Gesamtprogramm Sprache).

Literatur:

Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-1007)

Seyfarth, Michael

Lehren und Lernen des Deutschen als Zweitsprache

Seminar

Mo. wöchtl.

15.15 – 16.45 Uhr

HI 1116

In enger Verzahnung mit dem Grundlagenseminar (vgl. oben) wird in diesem Seminar vor allem eine praktische Perspektive eingenommen. So wird vor dem Hintergrund der aktuellen migrations- und integrationspolitischen Bestimmungen in Kontexte des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache eingeführt. Dabei werden z. B. Integrationskurskonzepte für Erwachsene sowie das Drei-Phasen-Integrationskonzept an sächsischen Schulen (kritisch) beleuchtet. Außerdem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich in die praktische Analyse und Umsetzung methodisch-didaktischer Konzepte und Perspektiven – beispielsweise der Schriftsprachvermittlung, des sprachsensiblen Fachunterrichts oder der Mehrsprachigkeitsdidaktik einzuarbeiten.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. 4. Auflage.: Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Benholz, Claudia; Frank, Magnus & Niederhaus, Constanze (Hg.) (2016): Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler - eine Gruppe mit besonderen Potentialen. Münster u.a.: Waxmann.
- Cölfen, Hermann & Januschek, Franz (Hg.) (2016): Flucht_Punkt_Sprache. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST) 89. Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Dewitz, Nora von; Terhart, Henrike & Massumi, Mona (Hg.) (2018): Neuzuwanderung und Bildung. Eine interdisziplinäre Perspektive auf Übergänge in das deutsche Bildungssystem. Weinheim und Basel: Beltz.
- Feick, Diana; Pietzuch, Anja & Schramm, Karen (Hg.) (2013): Alphabetisierung für Erwachsene. DLL 15. München: Klett-Langenscheidt.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen. Tübingen: Narr.
- Mecheril, Paul (Hg.) (2016): Handbuch Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz.

Seyfarth, Michael

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar Mi (8 Termine) 09.15 - 10.45Uhr HI 1116

Die Wechselwirkungen von Lernenden, Lehrenden, Lehr- und Lernmedien sowie institutionellem Rahmen führen zu einem komplexen Spannungsgefüge. Ziel des Moduls ist die Entwicklung der Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind. Das Praktikum untergliedert sich hierzu in eine Hospitationsphase, in der der Unterricht von erfahrenen Kolleg:innen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte beobachtet wird, und eine Phase, in der eigene Unterrichtsversuche durchgeführt und reflektiert werden. Anhand vorbereitender Lektüre, videobasierter Reflexionen und eigener Unterrichtsversuche in Form von Microteaching wenden wir uns im Seminar verschiedenen Schwerpunkten der Unterrichtspraxis zu.

Hinweis zur Einschreibung: Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache belegt werden. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt vor Beginn der Vorlesungszeit per E-Mail an den Praktikumsbeauftragten (michael.seyfarth@uni-leipzig.de). Bitte beachten Sie die Hinweise zur Einschreibung unter: <https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika>

Literatur:

Literaturhinweise erhalten Sie im Seminar.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Seyfarth, Michael

Unterrichtspraktikum (Nachbereitung)

Persönliches Reflexionsgespräch einmalig, nach Voranmeldung HI 1001

Mit einem Praktikumsportfolio dokumentieren Sie vor dem und während des Hospitations- und Unterrichtspraktikum Ihre Kompetenzentwicklung. In der Bearbeitungsphase, die zwischen Praktikumsende und Abgabe des Portfolios liegt, aber auch nach der Abgabe des Portfolios ist der Austausch zu Ihren Erfahrungen und zu weiteren Schritten im Rahmen Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung förderlich. Auf der Grundlage (mindestens) eines Reflexionsgesprächs erstellen Sie einen Reflexionsbericht zu Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung, der das Portfolio ergänzt. Vereinbaren Sie hierzu einen persönlichen Gesprächstermin frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach Praktikumsende.

Wolbergs, Julia

Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext

Seminar

Di wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

Im Modul Kulturstudien II werden kulturwissenschaftliche Grundbegriffe wiederholt und gefestigt, bevor der Blick auf die DaF/Z-Praxis gerichtet wird. Wir reflektieren gemeinsam über Ihre Rolle als Lehrperson in einem in postkoloniale und migrationsgesellschaftliche Verhältnisse involvierten Fach. Voraussetzung ist ein Interesse an kulturwissenschaftlichen Perspektiven in der Tradition der Cultural Studies auf das Fach DaF/Z unter besonderer Berücksichtigung unterrichtlicher Praxis.

Im Modul werden Herangehensweisen, Materialien und Aufgaben für Bildungsprozesse diskutiert, die auf dekonstruktives, d.h. machtkritisch-reflexives Hinterfragen abzielen. Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der praktischen Umsetzung ausgelotet. In einer Gruppenarbeit wird gemeinsam ein 45-minütiger Unterrichtsentwurf erarbeitet, der in Form eines Micro Teachings gehalten wird und zentraler Bestandteil der Projektarbeit und somit der Prüfungsleistung ist. Der Arbeitsprozess der Gruppen wird in einer Werkstattarbeit von den Dozentinnen begleitet. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der dazugehörigen Lernplattform.

Literatur (Auswahl):

- Fereidooni, Karim/Simon, Nina (Hrsg.): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. 1–17. DOI: 10.1007/978-3-658-37168-5_1.
- Hall, Stuart (1997): The Work of Representation. In: Hall, Stuart (Hrsg.): Representation. Cultural representations and signifying practices. London und Thousand Oaks, Calif.: Sage. 15–76.
- Zabel, Rebecca/Simon, Nina (2022): Kulturwissenschaftliche Perspektiven im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Deutsch als Fremdsprache 59, 77–87.

Hinweis:

Das Modul ist für Erasmus-Studierende, die nur für ein Semester an der Universität Leipzig sind, nicht geeignet, da es auf Vorkenntnisse aus dem Modul Kulturstudien I aufbaut. Studierende im Wahlbereich können an diesem Modul nur teilnehmen, wenn sie bereits das Modul Kulturstudien I absolviert haben.

BA MODUL KULTURSTUDIEN II (04-004-1016)

Nast, Caroline

Mediale Formen des kulturbezogenen Lernens

Seminar Di wöchentl. 11.15 - 12.45 Uhr HI 1216

Die Veranstaltungen *Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext* und *Mediale Formen kulturbezogenen Lernens* sind eng miteinander verzahnt und werden als vierstündiger Block unterrichtet.

Literatur:

Siehe Seminar „Kulturbezogenes Lernen im DaF- /DaZ-Kontext“. Eine ausführliche Liste der Literatur wird auf der Moodle-Plattform für Sie bereitgestellt.

SQ-MODULE DES HERDER-INSTITUTS (fakultätsübergreifend und fakultätsintern)

STUDIEN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH – SCHWERPUNKT LESEN UND HÖREN (04-SQM-57)

Rüger, Antje

Seminar Do. wöchtl. 15.15 – 18.45 Uhr NSG S 325

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der rezeptiven Deutschkompetenz, das heißt, auf dem wissenschaftlichen Hören und Lesen. Dabei können und sollten die Studierenden die Anforderungen und Materialien aus ihren jeweiligen Fachmodulen intensiv einbeziehen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Textarten im Studium zu analysieren und zu verstehen. Sie können längeren mündlichen Vorträgen in ihrem Fachgebiet folgen und sich dabei strukturierte Notizen machen. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der Wissenschaftskommunikation sowie Strategien und Ressourcen, um selbstständig ihren fach- und wissenschaftssprachlichen Wortschatz zu erweitern. Sie können wissenschaftliche Literatur in deutscher Sprache recherchieren, lesen, exzerpieren und zusammenfassen sowie Literaturverzeichnisse erstellen. Außerdem kennen sie verschiedene (digitale) Ressourcen, die eine sinnvolle Unterstützung bei diesen akademischen Arbeitstechniken bieten.

Das Modul umfasst wöchentliche Seminarsitzungen (in der Regel in Präsenz, ggf. einzelne Sitzungen online), Beratungen und ein umfassendes Online-Übungsangebot für die Selbststudienphasen. Die semesterbegleitende Prüfungsleistung besteht in der Anfertigung eines mehrteiligen Portfolios. Diese Prüfungsleistung wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet.

Weitere Hinweise, Seminarmaterialien und Literaturempfehlungen werden im Moodle-Kursraum veröffentlicht, zu dem Sie nach Semesterbeginn Zugang erhalten.

•

STUDIERN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH SCHWERPUNKT SCHREIBEN UND SPRECHEN (04-SQM-58)

Rüger, Antje

Seminar

Fr wöchtl.

09.15 – 12.45 Uhr

NSG S 403

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der produktiven Deutschkompetenz, das heißt, auf dem wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben. Dabei können und sollten die Studierenden die Anforderungen und Materialien aus ihren jeweiligen Fachmodulen intensiv einbeziehen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Textarten im Studium selbst zu verfassen. Sie können wissenschaftliche Literatur mündlich und schriftlich wiedergeben, an Semindiskussionen teilnehmen, Präsentationen vorbereiten und Referate halten. Neben dem mündlichen Vortragen werden wesentliche Arbeitsschritte und Formulierungen für das Verfassen von schriftlichen Seminar- bzw. Hausarbeiten geübt. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der mündlichen und schriftlichen Wissenschaftskommunikation, zum Beispiel Möglichkeiten für das unpersönliche Formulieren und angemessene sprachliche Mittel zur Orientierung in längeren Texten und Vorträgen. Außerdem können sie verschiedene (digitale) Ressourcen sinnvoll in die eigenen akademischen Arbeitsprozesse einbinden.

Das Modul umfasst wöchentliche Seminarsitzungen (in der Regel in Präsenz, ggf. einzelne Sitzungen online), Beratungen und ein umfassendes Online-Übungsangebot für die Selbststudienphasen. Die semesterbegleitende Prüfungsleistung besteht in der Anfertigung eines mehrteiligen Portfolios. Diese Prüfungsleistung wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet.

Weitere Hinweise, Seminarmaterialien und Literaturempfehlungen werden im Moodle-Kursraum veröffentlicht, zu dem Sie nach Semesterbeginn Zugang erhalten.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL TESTFORSCHUNG UND TESTENTWICKLUNG (04-004-2006)

Wisniewski, Katrin

Testanalyse und Testentwicklung

Vorlesung Mi wöchtl. 9.15 - 10.45 Uhr HI 1015

Die Vorlesung führt in die Sprachtestforschung und –entwicklung ein, stellt wichtige Testsysteme und Prüfungsformate vor und beschäftigt sich mit der Erstellung zuverlässiger und valider Tests. Nach einem Überblick über die Sprachtestforschung werden aktuelle Konzepte zur Erfassung der Qualität (Validität) von Sprachtests vorgestellt und an Beispielen illustriert. Dann wird die Rolle des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* im Assessment-Bereich thematisiert. Die Vorlesung widmet sich ferner Grundlagen und Methoden des Testens verschiedener Fertigkeiten (z.B. Hören, Schreiben) in unterschiedlichen Kontexten (z.B. Hochschulzugang, Tests für den Beruf) und rekurriert dabei immer wieder (kritisch) auf die gebräuchlichsten Testverfahren im DaF- und DaZ-Bereich. Ein wichtiges Thema sind darüber hinaus die Konsequenzen des Testens auf verschiedene beteiligte Personen und Institutionen. Geplant ist schließlich ein Gastvortrag zum sich derzeit dynamisch entwickelnden technologiebasierten Assessment (Stichwort automatische Bewertungen, Künstliche Intelligenz in der Sprachdiagnostik). Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen, die im Rahmen der Vorlesung angeboten wird.

Literatur:

- Bachman, Lyle & Palmer, Adrian (2010). *Language Assessment in Practice: Developing Language Assessments and Justifying their Use in the Real World*. Oxford: Oxford University Press.
- Chapelle, C. A. (2020). *Argument-based validation in testing and assessment*. Los Angeles u.a.: SAGE.
- Fulcher, G., & Harding, L. (2021). *The Routledge handbook of language testing*. New York: Routledge.
- Kane, M. T. (2013). Validating the Interpretations and Uses of Test Scores. *Journal of Educational Measurement*, 50(1), 1–73.
- Tschirner, E. (2018). Language testing: Current practices and future developments. *Die Unterrichtspraxis/Teaching German* 51(2), 105-120.

MA MODUL TESTFORSCHUNG UND TESTENTWICKLUNG (04-004-2006)

Karges, Katharina

Testdesign mit Schwerpunkt Hör- und Leseverständnistests

Seminar

Fr wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1015

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit der Entwicklung von Tests vor allem für die rezeptiven Fertigkeiten des Hör- und Leseverständnisses, mit Aussprache-, Grammatik- und Wortschatztests. Es werden eine Reihe standardisierter Tests vorgestellt und kritisch analysiert, die sich vor allem auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) beziehen. Ein Schwerpunkt ist es, die Fähigkeit auszubilden, zuverlässige und valide Einstufungs-, Kapitelabschluss- und Kursabschluss-tests zu entwickeln. In diesem Seminar ist ein Arbeitsportfolio als Prüfungsvorleistung zu entwickeln.

Literatur:

- Alderson, J. C. (2000). *Assessing Reading*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Brunfaut, T. (2016). Assessing listening. In D. Tsaga & J. Banerjee (Hrsg.), *Handbook of Second Language Assessment* (S. 97–112). De Gruyter.
- Buck, G. (2004). *Assessing listening* (1. publ., 4. pr.). Cambridge University Press.
- Grabe, W. (2009). *Reading in a second language: Moving from theory to practice*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lenhard, W. (2019). *Leseverständnis und Lesekompetenz: Grundlagen - Diagnostik - Förderung* (2. Auflage). W. Kohlhammer GmbH.

Wisniewski, Katrin

Evaluierung mündlicher und schriftlicher Handlungsfähigkeit

Seminar

Do 14täglich.

15.15 – 18.45 Uhr

HI 1116

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Prüfen und Bewerten der produktiven mündlichen und schriftlichen Handlungsfähigkeit in verschiedenen Kontexten. Nach einer Diskussion von Modellen der Schreib- und Sprechkompetenz werden verschiedene Bewertungsverfahren/Kriterienkataloge vorgestellt und auf authentische Testproduktionen angewandt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diskussion von Aufgabeneffekten auf lernersprachliche mündliche und schriftliche Produktionen. Im Semesterverlauf analysieren und diskutieren die Teilnehmenden vertieft kritisch Sprech- und Schreibaufgaben aus Tests, die einerseits im Kontext des sprachlichen Hochschulzugangs, andererseits zu migrationspolitischen Zwecken eingesetzt werden. Insgesamt sollen die Teilnehmenden dazu befähigt werden, valide Schreib- und Sprechtests zu entwickeln und die Qualität bestehender Verfahren zu beurteilen.

Literatur:

- Fulcher, Glenn (1997): The testing of L2 speaking. In: Clapham, Caroline & Corson, David (Hg.): *Encyclopedia of language and education, vol. 7: Language testing and assessment*. Dordrecht: Kluwer, S. 75-85.
- Grabowski, Joachim u.a. (2014): Comparing and combining different approaches to the assessment of text quality. In: Knorr, Dagmar et al. (Hg.): *Methods in writing process research*. Frankfurt, M.: Peter Lang, S. 147–165.
- Salaberry, M. R., & Burch, A. R. (Hrsg.). (2021). *Assessing speaking in context: Expanding the construct and its applications*. Multilingual Matters.
- Taylor, L. (2011). *Examining Speaking: Research and practice in assessing second language speaking* (Bd. 30). Cambridge University Press.
- Tschirner, Erwin (2001): Die Evaluation fremdsprachlicher mündlicher Handlungskompetenz: Ein Problemaufriss. In: *Fremdsprachen Lehren und Lernen* 30, S. 87-115.
- Weigle, Sarah C. (2002): *Assessing writing*. Cambridge: CUP.

MA MODUL GRAMMATIK UND LEXIKON IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-2001)

Bordag, Denisa

Grammatik und Grammatikvermittlung

Seminar

Do wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

In dem Seminar werden wir uns gemeinsam mit dem Thema Grammatikographie auseinandersetzen, d.h. mit dem Nachdenken über das Schreiben von Grammatiken in Abhängigkeit von den verfolgten Erkenntnisinteressen, dem gesellschaftlichen Zweck, den unterschiedlichen Benutzern und Benutzersituationen. Im praktischen Teil werden ausgewählte Grammatiken kritisch analysiert.

Vor den Weihnachtsferien wird in Form kurzer Gruppenbeiträge gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Charakteristika deutscher Morphologie ausgearbeitet (Morphologieworkshop). Der Fokus liegt dabei sowohl auf ausgewählten grammatischen Phänomenen als auch auf ihrer Vermittlung im DaF- und DaZ-Unterricht.

Hinweis zur Präsenzlehre:

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Literatur:

- Helbig, Gerhard (2001): Arten und Typen von Grammatiken. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 175-186.
- Hennig, Mathilde (2001): Beurteilungskriterien für Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache. In: Börner, Wolfgang & Vogel, Klaus (Hg.): *Grammatik lehren und lernen. Didaktisch-methodische und unterrichtspraktische Aspekte*. Bochum: AKS-Verlag, S. 41-58.
- Kühn, Peter (2004): Übungsgrammatiken: Konzepte, Typen, Beispiele. In: Kühn, Peter (Hg.): *Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Analysen und didaktische Konzepte*. Regensburg: Becker-Kuns, S. 10-39.
- Götze, Lutz (2001): Linguistische und didaktische Grammatik. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 187-194.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

MA MODUL GRAMMATIK UND LEXIKON IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-2001)

Lenort, Lisa

Lexik und Wortschatzvermittlung

Seminar

Fr wöchtl.

11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Lehren und Lernen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache wichtigen lexikologischen Grundlagen und der Fähigkeit, diese in Lehr-Lern-Kontexten anzuwenden. Außerdem werden aktuelle Forschungsfragen und –paradigmen im Hinblick auf den Lexikerwerb, Lexikographie und Wortschatzdidaktik, diagnostische Aspekte sowie das mentale Lexikon und psycholinguistische Erkenntnisse und Forschungsmethoden in den Blick genommen. Im Rahmen von Gruppenbeiträgen tragen die Studierenden zum Erreichen der Seminarziele bei.

Literatur:

- Aitchison, J. (2012). *Words in the mind: An introduction to the mental lexicon* (4th ed.). Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell.
- Bradlaw, C., & Schmorré, M. (2021). *Das mehrsprachige mentale Lexikon und Wortschatzarbeit. Fremdsprache Deutsch.* (64).
- Donalies, E. (2011). *Basiswissen Deutsche Wortbildung* (2. Aufl.). A. Francke.
- Fleischer, W. (2012). *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache* (I. Barz & M. Schröder, Hg.). De Gruyter.
- Gür-Şeker, D. (Ed.) (2020). *Wörter, Wörterbücher, Wortschätze: (Korpus-)Linguistische Perspektiven.* Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Engelberg, S., Lobin, H., Steyer, K., & Wolfer, S. (Eds.). (2018). *Wortschätze: Dynamik, Muster, Komplexität.* De Gruyter.
- Nation, P. I. S. (2013). *Learning vocabulary in another language* (Second edition). The Cambridge applied linguistics series. Cambridge: Cambridge University Press.
- Runte, M. (2015). *Lernerlexikographie und Wortschatzerwerb.* *Lexicographica.* Series maior: volume 150. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Schmitt, N. (2010). *Researching vocabulary: A vocabulary research manual.* *Research and Practice in Applied Linguistics.* Basingstoke, New York: Palgrave Macmillan.
- Tschirner, E. (2006). *Häufigkeitsverteilungen im Deutschen und ihr Einfluss auf den Erwerb des Deutschen als Fremdsprache.* In Corina, Elisa/Marello, Carla/Onesti, Christina (Hg.): *Atti del XII Congresso Internazionale di Lessicografia.* Alessandria: Edizioni dell'Orso (1277-1288).
- Tschirner, E. (2010): *Wortschatz.* In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin, Boston: De Gruyter, S. 236-245.
- Koesters Gensini, S. E. (2009). *Der deutsche Grundwortschatz zwischen Lexikologie und Sprachdidaktik. Deutsch als Fremdsprache.* (4).

**MA MODUL KULTURSTUDIEN:
KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (04-004-2002)**

Simon, Nina

**Seminar „Problemstellung kulturwissenschaftlicher Forschung“ und
Seminar „Methoden kulturwissenschaftlicher Forschung“ (zusammengefasst)**

HI 1116 + online

Termine:

digital synchron: Mo, 09.10., 13-15;

analog synchron: Fr, 13.10., 13 - 20; Sa, 14.10., 10-19;

digital synchron: Fr, 20.10., 13-19, Sa, 21.10., 10-16; So, 22.10., 11-15;

+ digital asynchrone Einheiten: November – Januar

In diesem Modul wird der Blick auf kulturwissenschaftliche Forschung in der Tradition der Cultural Studies gerichtet. Im Rahmen einer Auseinandersetzung mit zentralen theoretischen und method(olog)ischen Prämissen und deren Relevanz für das Fach DaF/DaZ wird zunächst in die Cultural Studies eingeführt. Anknüpfend daran werden exemplarische DaF/DaZ-Forschungsprojekte, die dieser Tradition zugeordnet werden können, vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören diskursanalytisch ebenso wie rekonstruktiv-interpretativ ausgerichtete Arbeiten. Im Modul wird reflektiert, inwiefern ein gesellschaftstheoretisch informiertes Nachdenken über (DaF/DaZ-)Forschung und somit v.a. auch eines über Fragestellungen und Method(dologi)en erforderlich sein könnte, wenn anstelle einer Affirmation eine kritische Reflexion auf Bestehendes im Zentrum stehen soll. Insgesamt soll das Modul dazu befähigen, eine kulturwissenschaftliche Forschungsarbeit in der Tradition der Cultural Studies im Fach DaF/DaZ von der Fragestellung über Erhebungsinstrumente bis zu Auswertungsverfahren planen, durchführen sowie kritisch reflektieren zu können. Die beiden Seminare „Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung“ sowie „Methoden kulturwissenschaftlicher Forschung“ des Moduls „Kulturwissenschaftliche Forschung“ werden daher gemeinsam in kompakter Form angeboten.

Der Leistungsnachweis besteht in der Erstellung eines Posters in Gruppen von maximal 4 Modulteilnehmer:innen. Das Poster wird im Rahmen einer Posterpräsentation vorgestellt.

Literatur:

Eine Literaturliste finden Sie in der ersten Sitzung des Moodle-Kurses.

Wolbergs, Julia

Medien kulturbezogenen Lernens

Seminar

Di wöchentl.

11.15 - 12.45 Uhr

HI 1116

Wir betrachten Medien für und in Bildungs- und Lernkontexten mit Hilfe von Fragen zu Repräsentation und Subjektverständnis. Dabei soll sowohl ein breiter Bogen über dezidiert auf den Spracherwerb bezogene Kontexte, als auch über fachdidaktische Kontexte gespannt werden. Übergeordnetes Ziel ist es, durch die Medienauswahl entstehende *Othering*-Prozesse kritisch zu reflektieren und herrschaftskritische Perspektiven auf die Medien- und Materialauswahl auszuloten.

Das Seminar „Medien kulturbezogenen Lernens“ behandelt dabei verschiedene Medien- und Differenzkategorien sowie eine Verschränkung dieser, während im dazugehörigen zweiten Seminar „Literarische Kompetenz und kulturbezogenes Lernen“ von Carmen Schier der Fokus auf literarische Werke und die Differenzkategorie ‚race‘ verengt wird. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Projektarbeit, die in Kleingruppen verfasst wird und eine Präsentation einschließt. Weitere Informationen zum Modul und zur Prüfungsleistung erhalten Sie in der gemeinsamen ersten Modulsitzung von Carmen Schier und Julia Wolbergs am 13. Oktober 2023 um 13:15 Uhr online. Den Link zum Zoom-Raum bekommen Sie nach der Modulanmeldung per E-Mail zugeschickt.

Literatur (Auswahl):

- Bjegač, Vesna (2020): Sprache(n) und (Subjekt-)Bildung. Eine Analyse von Selbst-Positionierungen mehrsprachiger Jugendlicher. Berlin, Toronto.
- Hall, Stuart (1997): Cultural Representations and Signifying Practices. London/Thousand Oaks/New Delhi.
- Said, Edward (1978/1991): Orientalism: Western Concepts of the Orient (New edition). London: Penguin.
- Spivak, Gayatri Chakravorty (1996): The Spivak Reader. Donna Landry u. Gerald Maclean (Hg.) New York/London: Routledge.
- Stokowski, Margarete (2019): Sprache. In: Aydemir, Fatma /Yaghoobifarah, Hengameh (Hg.): Eure Heimat ist unser Albtraum. Ullstein: Berlin, 150-155.

MA MODUL LITERATUR, KULTUR, MEDIEN (04-004-2007)

Schier, Carmen

Literarische Kompetenz und kulturbezogenes Lernen

Seminar Fr wöchtl. 13.15-14.45 Uhr, HI 1015

Blockseminar am 04.11.23 (Sa, Raum 1015, 11-16 Uhr) und synchrone online-Termine

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Rolle von Literatur in DaF und DaZ zur Förderung sprach- und kulturbezogener Lernprozesse. Unter dem Blickwinkel des Einflusses von Literatur auf gesellschaftliche und individuelle Wahrnehmungs- und Reflexionsprozesse steht die Auseinandersetzung mit herrschaftskritischen, pädagogischen und didaktischen Ansätzen zum Thema Rassismus im Fokus. Dabei geht es zunächst um die Sensibilisierung eines Bewusstseins für die Gefahren und Folgen des Rassismus und die Sichtbarmachung seiner strukturellen und institutionellen Verankerung. Anschließend wird die Relevanz des Themas für den DaF-/DaZ-Kontext konkretisiert und in Verbindung mit den Themen Zugehörigkeit und Othering diskutiert. Mit Blick auf verschiedene aktuelle literarische Beispiele der Kinder- und Jugendliteratur und Werken für Erwachsene werden kontextbezogene Auswahlkriterien für passende literarische Texte für unterschiedliche Zielgruppen von DaF-/DaZ-Lernenden besprochen und didaktische Überlegungen zur Umsetzung des Themas ausgelotet. In diesem Zusammenhang wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Vielfalt von (didaktisch-methodischen) Möglichkeiten liegen, mit unterschiedlichsten Materialien und Textformen Interaktionsprozesse anzuregen und Unterrichtsoptionen, Übungsformen und Aufgabenstellungen zu erarbeiten.

Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit im Team von 3-4 Studierenden, die eine Präsentation einschließt.

Literatur (Auswahl):

- Aydemir, Fatma; Yaghoobifarah, Hengameh (2019): *Eure Heimat ist unser Albtraum*. Ullstein Verlag
- Cordova, Esther Pia et al. (2022): *Wir sind Freunde*. www.powerofyet.com
- Filmreihe über Alltagsrassismus. In: <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/alltagsrassismus-eine-filmreihe-ueber-alltagsrassismus-bei-jugendlichen>
- Goutrié, Christine (2022): *Rassismus- und herrschaftskritische Faktographie*. In: Zeitschrift für Medienwissenschaft, Jg. 14 (2022), Nr. 1, S. 24–36. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/18123>.
- Hödl, Saskia; Amofa-Antwi et al. (2022): *Steck mal in meiner Haut!: Antirassismus, Aufklärung und Empowerment*. Igling: Edition Michael Fischer GmbH
- Ogette, Tupoka (2020): *exit RACISM. rassismuskritisch denken lernen*. Münster: UNRAST-Verlag
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2012): *Zugehörigkeit in der mobilen Welt. Politiken der Verortung*. Göttingen: Wallstein
- Simon, Nina / Fereidooni, Karim (2023): *„ohne Rücksicht taxierten sie alles Weibliche“ – Zur Relevanz rassismuskritischer Fachdidaktik am Beispiel aktueller Jugendliteratur*. In: Hofmann, Michael / Becker, Karina (Hg.): *Neue Perspektiven einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturdidaktik*. Reihe Studien zu einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturdidaktik. Würzburg: Königshausen & Neumann

Ketzer-Nöltge, Almut

Digitalisierung des Lehrens und Lernens einer Fremd- und Zweitsprache

Seminar Do wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

Seit den 1990er Jahren werden digitale Medien für das DaF/DaZ-Lernen eingesetzt. Im Seminar befassen wir uns zunächst mit dem Begriff der Medienkompetenzen bzw. Digital Literacy. Anschließend beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Konzepten (und Mythen) zum Einsatz digitaler Lehr- und Lernmedien, lernen, welche methodischen Ansätze mithilfe welcher Medien und Werkzeuge umgesetzt und welche Kompetenzen und Bereiche gefördert werden können. Wir setzen uns mit aktuellen Studien auseinander und diskutieren auf dieser Grundlage die Mehrwerte des Einsatzes digitaler Medien für das Fremdsprachenlehren und -lernen. Erworben wird die Fähigkeit, reflektiert und zielorientiert digitale Medien im eigenen Unterricht einzusetzen, zu bewerten und sie weiterzuentwickeln. Darüber hinaus soll das Seminar dazu beitragen, auch andere Lehrenden und Institutionen mit Blick auf die Digitalisierung zu beraten und relevante, zielgruppenorientierte Empfehlungen zu geben. Das Seminar bildet die theoretischen Grundlagen und den Ausgangspunkt für die praktische Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernmedien sowie digitalen Lehr- und Lernszenarien im Design-Seminar.

Literatur:

- Biebighäuser, Katrin; Feick, Diana (Hg.) (2020): Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Studien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Band 8).
- Chapelle, Carol; Sauro, Shannon (Hg.) (2017): The handbook of technology and second language teaching and learning. First published. Hoboken, NJ, USA: Wiley Blackwell (Blackwell handbooks in linguistics). Online verfügbar unter <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9781118914069>.
- Ersch, Christina Maria; Grein, Marion (Hg.) (2021): Multikodalität und Digitales Lehren und Lernen. Berlin: Frank & Timme. Online verfügbar unter https://library.oapen.org/bitstream/id/0e7e5fc9-9ea2-4dc4-9148-e859b17a347b/Grein_Eersch_Multikodalität.pdf.
- Will, Leo; Kurtz, Jürgen; Zeyer, Tamara; Martinez, Hélène (Hg.) (2022): Dimensionen digitaler Lehre in der universitären Fremdsprachenlehrkräftebildung. 1. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). Online verfügbar unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:24-epflicht-2073981>.
- Würffel, Nicola (2018): „Fremdsprachenlernen in der Zukunft. Alles digital?“. In: Magazin Sprache. Online verfügbar unter <https://www.goethe.de/de/spr/eng/gls/21208955.html> (10.07.2023).

MA MODUL DESIGN DIGITALER LEHR- UND LERNMEDIEN (04-004-2305)

Markovic, Mihaela

Design von digitalen Lehr- und Lernmedien für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Seminar

Mo wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1015

Das Seminar versteht sich als Werkstatt, in der in Gruppen aktiv am Design von digitalen Lehr- und Lernmedien und digitalen Lehr- und Lernszenarien gearbeitet wird, wobei Aspekte der Konzeption, Entwicklung, Evaluation und Erforschung digitaler Lehr-/Lernmedien für das Lehren und Lernen in DaF/DaZ thematisiert werden. Es werden im Seminarraum und Makerspace des Herder-Instituts im Laufe des Semesters verschiedene Tools (z. B. Erstellung von 360-Grad und Erklärvideos, Produzieren von Blogs und Podcasts u.a.) vorgestellt und erprobt. Auf dieser Grundlage wird konkret überlegt, wie digitale Medien unterschiedliche Kompetenz- und Fertigkeitsbereiche zukunftsweisend unterstützen können, und ein eigenes Produkt gestaltet. Die Veranstaltung schult die Fähigkeit zur Analyse und zum Design komplexer digitaler Lehr- und Lernmedien.

Literatur:

- Arnold, Patricia; Kilian, Lars; Thillosen, Anne; Zimmer, Gerhard M. (Hg.) (2018): Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Bielefeld: UTB GmbH (utb-studi-e-book, 4965). Online verfügbar unter <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838549651>.
- Fremdsprache Deutsch (2022): Interaktion – digital und vernetzt. Ausgabe 66/2022.
- Kerres, Michael (2018): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote. 5. Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg. Online verfügbar unter <http://www.degruyter.com/isbn/9783110456837>.
- Rösler, Dietmar; Würffel, Nicola (2020). Lehr- und Lernmedien. Deutsch Lehren Lernen. Band 5, überarbeitete Neuauflage. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

**MA MODUL LINGUISTISCHE DISKURSANALYSE
IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-2302)**

Fandrych, Christian

Formen und Funktionen gesprochener Sprache

Seminar Do wöchtl. 13.15 - 14.45 Uhr HI 1216

Mündliche Kommunikation und die Besonderheiten der gesprochenen Sprache sind in den letzten drei Jahrzehnten intensiv untersucht worden. In der Sprachvermittlung spielen sie jedoch immer noch eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit ausgewählten linguistischen Ansätzen zur Beschreibung von mündlicher Kommunikation, mit verschiedenen Gesprächstypen und kommunikativen Formen (Erzählen, Argumentieren, Erklären) sowie mit ausgewählten sprachlichen Besonderheiten der gesprochenen Sprache (z.B. Modalpartikeln, Diskursmarker, am-Progressiv, Wortstellungsvariation) aus didaktischer Perspektive. Als empirische Grundlage dienen u.a. Daten aus dem in Leipzig erarbeiteten Korpus zur gesprochenen Wissenschaftssprache (GeWiss) und aus dem „Forschungs- und Lehrkorpus“ (FOLK) des Instituts für Deutsche Sprache.

Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit, deren Thema mit den Dozierenden vorab vereinbart wird. Die Projekthemen werden am Ende der Vorlesungszeit in einer gemeinsamen Modulsitzung vorgestellt.

Literatur:

- Duden - *Die Grammatik*. Berlin: Dudenverlag, 10. Auflage 2022, Kapitel Mündlichkeit von Maria Thurmair.
- Fandrych, Christian, Meißner, Cordula & Wallner, Franziska (2018): *Das Potenzial mündlicher Korpora für die Sprachdidaktik. Das Beispiel GeWiss*. DaF 1/2018, S. 3–13.
- Fandrych, Christian / Schmidt, Thomas / Wallner, Franziska / Wörner, Kai (Hg.) (2023): *Zugänge zu mündlichen Korpora für DaF und DaZ: Das ZuMult-Projekt*. Themenheft KorDaF (Korpora Deutsch als Fremdsprache) 3/1, online unter <https://kordaf.tu-journals.ulb.tu-darmstadt.de/>
- Fiehler Reinhard u.a. (2004): *Eigenschaften gesprochener Sprache*. Tübingen: Narr.
- Hoffmann, Ludger (1997): Zur Grammatik von Text und Diskurs. In: Zifonun, Gisela u.a. (Hg.): *Grammatik der deutschen Sprache. Band 1*. Berlin: de Gruyter, S. 98-591.
- Imo, Wolfgang & Moraldo, Sandro M. (Hg.) (2015): *Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht*. Tübingen: Stauffenburg.
- Rösler, Dietmar (2016): Nähe und Distanz zur Mündlichkeit in der fremdsprachendidaktischen Diskussion. Versuch einer Annäherung. In: DaF 53/3, S. 135–149.
- Schneider, Jan Georg, Butterworth, Judith & Hahn, Nadine (2018): *Gesprochener Standard in syntaktischer Perspektive. Theoretische Grundlagen – Empirie – didaktische Konsequenzen*. Tübingen: Stauffenburg.

**MA MODUL LINGUISTISCHE DISKURSANALYSE
IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-2302)**

Wallner, Franziska

Grammatische Aspekte gesprochener Sprache

Seminar Mo wöchtl. 11.15 - 12.45 Uhr HI 1116

In diesem Seminar befassen wir uns mit Korpora der gesprochenen Sprache und ihrem Potenzial für die DaF/DaZ-Forschung und -Didaktik. Mit einem besonderen Fokus auf grammatische Aspekte der gesprochenen Sprache lernen Sie einerseits, wie Korpora zur Erforschung von Mündlichkeitsphänomenen genutzt werden können. Andererseits befassen wir uns mit aktuellen Einsatzmöglichkeiten von Korpora gesprochener Sprache für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Projekt ZuMult („Zugänge zu multimodalen Korpora gesprochener Sprache – Vernetzung und zielgruppenspezifische Ausdifferenzierung“) entwickelten Werkzeuge. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Projektarbeit zu einem Thema, das mit den Lehrenden vorab vereinbart werden muss. Die Themen der Projektarbeiten werden am Semesterende kurz vorgestellt.

Literatur:

Eine Auswahlbibliographie finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zur Präsenzlehre:

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

MA MODUL DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für Studierende mit nicht-deutscher Erstsprache)

Blohm, Lea

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar Mo wöchtl. 17.15 – 18.45 Uhr HI 1216

Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Abläufe kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten und Posterpräsentationen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u. a. zur Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Das Seminar wird in enger Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ durchgeführt. Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Erstsprache, die in einem der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Hinweis zur Präsenzlehre:

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

MA MODUL DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für Studierende mit nicht-deutscher Erstsprache)

Wallner, Franziska

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216

Das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ dient der Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum steht die Entwicklung eines Forschungsvorhabens und dessen Versprachlichung in einem Exposé. Hierzu werden zentrale wissenschaftssprachliche Handlungsformen wie bspw. das Argumentieren und Begründen, die Wiedergabe von Forschungspositionen sowie sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung näher betrachtet und eingeübt. Neben dem Exposé werden auch weitere studienrelevante Textsorten wie Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten näher betrachtet. Das Seminar wird in enger Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ durchgeführt.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Erstsprache, die in einem der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Hinweis zur Präsenzlehre: Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf können Sitzungen hybrid oder rein online durchgeführt werden. Genauere Informationen finden sich im Moodle-Kursraum. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

MA MODUL DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für Studierende mit nicht-deutscher Erstsprache)

Beine, Svenja

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Tutorium Di wöchtl. 15.15 - 16.45 Uhr HI 1216

In diesem Tutorium sollen die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul *Deutsch als Wissenschaftssprache* eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

MA MODUL AUSSPRACHE/SPRECHEN/RHETHORIK (04-004-2010)

Dahmen, Silvia

Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung

Seminar

Mi wöchtl.

17.15 – 18.45 Uhr

HI 1116

Hinweis: Wegen der Immatrikulationsfeier am 11. Oktober findet das Seminar erst ab der 2. Vorlesungswoche statt)

In diesem Seminar geht es um die Problematik des Erwerbs, der Steuerung und Planung phonetischer, phonologischer und suprasegmentaler Muster in der Muttersprache (Erstsprache) und in der Zweit- bzw. Fremdsprache. Fragen der miteinander verknüpften Perzeption und Produktion sowie der Verständlichkeit und Wirkung gesprochener Sprache (insbesondere bezüglich lautlicher und prosodischer Einheiten) werden besonders thematisiert.

Auf dieser Basis werden Desiderata für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der genannten Thematik sowie für die Aussprachevermittlung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache aufgestellt und anhand von DaF-Lehrwerken und Aussprachelehr- und -lernmaterialien auf der Basis geeigneter und bewährter Kriterien diskutiert.

Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit in diesem Seminar erwartet. Es sind fundierte Diskussionsgrundlagen (Referate) zu den einzelnen Themenbereichen zu erarbeiten und in den Seminaren entsprechend zu präsentieren.

Zu den Inhalten dieses Seminars sowie der Übung „Ausspracheübungen selber schreiben“ findet eine mündliche Prüfung statt.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr, S. 69-80.

Weitere themenorientierte Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Dahmen, Silvia

Ausspracheübungen selber schreiben: Integration von Ausspracheübungen in den Unterricht

Übung Mo wöchtl. 15.15 - 16.45 Uhr HI 1216

- Vertiefung des Bereichs Methoden des Ausspracheunterrichts
- Methoden und Übungsformate zu Wahrnehmung, Artikulation und Automatisierung der deutschen Aussprache
- Analyse von aktuellen Lehrmaterialien zum Aussprachetraining DaF: Quantität und Qualität vorhandener Übungen und Erarbeitung von Gütekriterien
- Erstellung eigener Lehrmaterialien (durch die TN), die an Themen, Wortschatz und Grammatik des DaF-Curriculums für verschiedene Schulformen orientiert sind (Grundlage für die Erarbeitung sind authentische Lehrwerke)
- Anpassung von Lehrmaterialien an verschiedene Zielgruppen hinsichtlich des Alters der Lernenden und der Lernziele
- Progression der Lehrinhalte und Integration in den Deutschunterricht

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2018): *Phonetik, Phonologie und Schrift*. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Allhoff, Dieter-W & Allhoff, Waltraud (2016): *Rhetorik und Kommunikation*. München: Reinhardt.

Weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL AUSSPRACHE/SPRECHEN/RHETHORIK (04-004-2010)

Dahmen, Silvia

Ausgewählte didaktische Probleme der Aussprachevermittlung

Seminar Mo wöchtl. 13.15 - 14.45 Uhr HI 1216
(ab 2. Vorlesungswoche)

Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* (2018) betrachtet die Aussprachekompetenz als eine linguistische Basisteilkompetenz. Damit wird jedoch die tatsächliche Bedeutung der Ausspracheschulung – auch für die Entwicklung der anderen Basis- und Basisteilkompetenzen – unterschätzt und die Forderung nach einer integrierten Ausspracheschulung (noch) nicht erfüllt.

In diesem Seminar soll der zentrale Stellenwert der Ausspracheschulung beim Vermitteln mündlicher Kompetenzen im DaF-/DaZ-Unterricht herausgearbeitet werden. Es wird z.B. thematisiert, welche Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen phonetischer/phonologischer Kompetenz und den anderen linguistischen, soziolinguistischen und pragmatischen (Teil-) Kompetenzen bestehen.

Anhand von Beispielen aus Theorie und Praxis wird über das Potenzial von Ausspracheschulung zur Entwicklung einer umfassenden mündlichen Kompetenz diskutiert. Dabei werden für zahlreiche Bereiche der deutschen Aussprache konkrete Übungen vorgestellt und im Seminar ausprobiert. Von den Seminarteilnehmenden wird erwartet, dass sie selbstständig in der wissenschaftlichen Literatur recherchieren, Lehrwerke und Lehrmaterialien nach spezifischen Kriterien analysieren und im Seminar gezielt Diskussionen anleiten und führen.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

MA MODUL AUSSPRACHE/SPRECHEN/RHETHORIK (04-004-2010)

Frölich, Lena

Tutorium zum Modul Aussprache/Sprechen/Rhetorik

Tutorium

Mi wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1216

Das Tutorium bietet Studierenden die Möglichkeit, Grundlagen der Phonetik und Phonologie, die für das Modul wichtig sind, nachzuarbeiten und aufzufrischen. Hierzu werden Übungen zu den Grundlagen gemeinsam bearbeitet und besprochen. Weiterhin werden Themen aus den Seminaren aufgegriffen und vertieft sowie Beratung bei der Vorbereitung auf die mündliche Modulabschlussprüfung angeboten.

MA-PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung des Praktikums

Seminar Di 14.11. / 28.11. 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung) HI 1116

Das Praktikum in den Master-Studiengängen des Herder-Instituts bietet die Möglichkeit, Einblicke in einen Bereich des Berufsfelds zu gewinnen, das sich Absolvent:innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eröffnet. Ziel des Vorbereitungsseminars ist es, im Vorfeld des Praktikums zu treffende Entscheidungen mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung und berufliche Zukunftsplanung zu unterstützen. Neben einer Annäherung an verschiedene Berufsbilder bietet das Seminar Impulse für die Wahl des Praktikumsplatzes, den Bewerbungsprozess sowie die Formulierung eigener Kompetenzentwicklungsziele und damit auch für den Rahmen des Praktikums zu erstellenden Bericht, der die Prüfungsleistung im Modul darstellt. Neben Präsenzterminen wird das Seminar mit asynchronen Arbeitsformen über Moodle realisiert.

Hinweis zur Einschreibung: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt vor Beginn der Vorlesungszeit per E-Mail an den Praktikumsbeauftragten (michael.seyfarth@uni-leipzig.de). Bitte beachten Sie die Hinweise zur Einschreibung unter: <https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika>

Seyfarth, Michael

Reflexion der Praktikumserfahrungen

Seminar Di 09.01. / 23.01. 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung) HI 1116

Im Seminar werden die individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage baldiger persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse der bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung herzustellen im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu entwickeln.

Hinweis zur Einschreibung: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt vor Beginn der Vorlesungszeit per E-Mail an den Praktikumsbeauftragten (michael.seyfarth@uni-leipzig.de). Bitte beachten Sie die Hinweise zur Einschreibung unter: <https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika>

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

MODULE DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008) und DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehrämter für Gymnasium und Oberschule):

Das Modul Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe (04-003-2016) ist ein zweisemestriges Modul. Bitte besuchen Sie in diesem Semester unbedingt die Vorlesung Deutsch als Zweitsprache. Die zum Modul gehörenden Seminare Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe sowie Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe werden dann im Sommersemester angeboten. Auch die Modulprüfung findet erst im Sommersemester statt.

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehramt Sonderpädagogik):

Studierende im Lehramt Sonderpädagogik mit dem Fach Deutsch und Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache für das Lehramt Sonderpädagogik können wählen, ob sie das in diesem Semester vollständig angebotene Modul Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule (04-024-1008) oder das zweisemestriges Modul Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe (04-003-2016) belegen wollen. Beide Module können belegt werden und werden auch wechselseitig als äquivalent anerkannt. Die Anmeldung für beide Module erfolgt in jedem Fall in diesem Semester. Wenn Sie sich für das Modul Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe entscheiden, dann müssen Sie in diesem Semester nur die Vorlesung besuchen, die zum Modul gehörigen Seminare folgen dann im kommenden Sommersemester. Wenn Sie sich für Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule entscheiden, absolvieren Sie das ganze Modul inklusive Prüfung in diesem Semester.

MODULE DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008) und DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Salomo, Dorothe

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung

Do wöchtl.

13.15 – 14.45 Uhr

HS 9

Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität gehören inzwischen zum Alltag in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Parallel dazu wächst das Interesse (sowie die Einsicht in die Notwendigkeit), Kenntnisse über die Kontexte und den Verlauf des Zweitspracherwerbs und über Möglichkeiten, diese positiv zu beeinflussen, zu erwerben. Die Vorlesung gibt eine Einführung in den Bereich Deutsch als Zweitsprache und befasst sich zunächst mit grundlegenden Begriffen und Konzepten. Darauf aufbauend setzen wir uns mit den Rahmenbedingungen des institutionellen Zweitsprachenlernens an Schulen und in Integrationskursen auseinander und beleuchten diese kritisch anhand aktueller Forschungsergebnisse sowie gesellschaftlicher Debatten (u.a. „Deutschpflicht auf dem Schulhof!?“). In diesem Kontext befassen wir uns auch mit dem Zusammenhang zwischen Zweitsprachkompetenz und Bildungserfolg. Eine wesentliche Rolle spielen zudem die Themen (lebensweltliche) Mehrsprachigkeit und darauf aufbauend im unterrichtlichen Kontext die Didaktik der Sprachenvielfalt. Darüber hinaus thematisiert die Vorlesung mögliche Zugänge zu sprachlichen Fähigkeiten, z.B. Sprachbiografien und Sprachstandserhebungsverfahren.

Im Rahmen der Vorlesung sind zwei Gastvorträge zu den Themen „Alphabetisierung“ und „Ausspracherwerb und -vermittlung“ geplant.

Die Prüfungsleistung im Modul „Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule“ ist eine Klausur.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2022): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider.
- Altmayer, Claus, Biebighäuser, Katrin, Haberzettl, Stefanie & Heine, Antje (2021): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Harr, Anne-Katharina, Liedke, Marina & Riehl, Claudia (2018): Deutsch als Zweitsprache. Migration – Spracherwerb – Unterricht. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Jeuk, Stefan (2021). Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2021). Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen (4. Auflage). Paderborn: Schöningh.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)

Nestler, Doreen

Zweitspracherwerb in der Grundschule

Seminar

G1	Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216
G2	Di wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
G3	Di wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1216

Um das Sprachenlernen im mehrsprachigen Klassenzimmer unterstützen zu können, sind Kenntnisse über den Zweitspracherwerb bei Kindern und Jugendlichen entscheidend. Aufbauend auf den Schwerpunkten der Vorlesung wird in diesem Seminar eine Auswahl an Themen der Zweitspracherwerbsforschung vertieft, die für die Entwicklung des DaZ-Unterrichts in Vorbereitungsklassen sowie im sprachförderlichen Regelunterricht der Grundschule von besonderem Interesse sind.

So werden u.a. der theoretische Hintergrund und aktuelle Forschungsergebnisse zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Außerdem werden verschiedene Arten von Sprachstandserhebungsverfahren besprochen, welche auf den Erkenntnissen zum Zweitspracherwerb aufbauen. Einige der Verfahren werden im Seminar auch erprobt und daraus exemplarisch Fördermöglichkeiten abgeleitet.

Die Prüfungsleistung im Modul "Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule" ist eine Klausur.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2022): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Ehlich, Konrad (2013): Sprachliche Basisqualifikationen, ihre Aneignung und die Schule. *DS – Die Deutsche Schule*, 105 (2). S. 199-209.
- Gültekin-Karakoç, Nazan (2019): Sprachdiagnostische Grundverfahren. In: Jeuk, Stefan & Settineri, Julia (Hg.): *Sprachdiagnostik Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch*. Berlin, Boston: de Gruyter. S. 97-115.
- Jeuk, Stefan (2021): Zweitspracherwerb. In: Jeuk, Stefan. *Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung*. Stuttgart: Kohlhammer. S. 26-48.
- Landesamt für Schule und Bildung (Hg.) (2021): *Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Primarstufe* (3. Auflage). Radebeul.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)

Salomo, Dorothe / Nestler, Doreen

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in der Grundschule

Seminar

G1 (Salomo)	Di wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015
G2 (Nestler)	Mi wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015
G3 (Nestler)	Do wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116

Wie muss Unterricht in der Grundschule gestaltet sein, um die sprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache zu fördern und an die mehrsprachige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen anzuknüpfen? Dies ist die zentrale Frage, der wir im Seminar nachgehen. Ziel ist es, unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte unterrichtsrelevante Themen vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Einige ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Entwicklung von Bildungssprache im sprachbewussten Fachunterricht, die Mehrsprachigkeitsdidaktik sowie die Förderung von Lesekompetenz. Ausgehend von theoretischen Grundlagen soll dabei der praxisorientierte Zugang zu Konzepten für das Lehren und Lernen und deren Umsetzung in der Grundschule im Vordergrund stehen.

Die Prüfungsleistung im Modul "Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule" ist eine Klausur.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.) (2015): *Deutsch als Zweitsprache – Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.
- Michalak, Magdalena, Lemke, Valerie & Goeke, Marius (2015): *Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Wiese, Heike, Tracy, Rosemarie. & Sennema, Anke. (2020): *Deutschpflicht auf dem Schulhof? Warum wir Mehrsprachigkeit brauchen*. Berlin: Duden.
- Wildemann, Anja & Fornol, Sarah (2020): *Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule. Anregungen für den Deutsch-, Mathematik- und Sachunterricht*. Seelze: Klett | Kallmeyer.

MODUL MEHRSPRACHIGKEIT (04-004-2021)

Schmidt, Claudia

Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung

Seminar Mo wöchtl. 13.15 - 14.45 Uhr HI 1116

Blocktermine: 11-16 Uhr am 25.11.2023 und am 13.01.2024 (Sa) HI 1116

Die erste Sitzung findet am 16.10.2023 in Präsenz statt. Neben asynchronen Lehr- und Lerneinheiten werden drei weitere synchrone digitale Termine in der ersten Sitzung mit allen Teilnehmenden vereinbart. „Nimmt man die Welt insgesamt in den Blick, so erkennt man schnell, dass Mehrsprachigkeit die Regel ist und nicht etwa eine Ausnahme“ (Tracy 2014: 15). Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns in diesem Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven mit theoretischen und empirischen Zugängen zu Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext. Dafür relevante Forschungsmethoden werden im Seminar besprochen und von den teilnehmenden Studierenden in eigenen Forschungsprojekten exemplarisch erprobt.

Bitte beachten Sie: Das Modul Mehrsprachigkeit ist auf zwei Semester angelegt. Wir empfehlen einen Start im Wintersemester und den Abschluss des Moduls im Sommersemester. Das zum Modul gehörende zweite Seminar Sprachbewusstheit und Sprachreflexion wird im Sommersemester angeboten und baut inhaltlich auf diesem Seminar auf. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit, die in Teams (3-4 Studierende) erstellt wird. Die Prüfungsleistung wird nach dem Besuch beider Seminare (vorzugsweise) im Sommersemester erbracht.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017). *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr.
- Tracy, Rosemarie (2014): Mehrsprachigkeit: Vom Störfall zum Glücksfall. In: Krifka, Manfred u.a. (Hg.): *Das mehrsprachige Klassenzimmer: über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin: Springer, S. 13-33.

Schier, Carmen

Migration, Integration und Bildung

Seminar Do wöchtl. 11.15 - 12.45 Uhr HI 1015
synchrone Online-Termine und Blockseminar am Samstag, 11.11.23 von 11 bis 16 Uhr

Migration und Integration spielen in gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Diskursen in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle. Ein Ziel des Seminars ist die Arbeit an kompetenter Wahrnehmung und Reflexion dieser aktuellen Diskurse. Dazu werden zunächst verschiedene Zuwanderergruppen differenziert und deren Rechte in Deutschland genauer betrachtet. Ein weiterer Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Begriff Integration im Kontext der Sozialwissenschaften und der Pädagogik sowie im schulischen Alltag sein. Auf der Grundlage der Analyse der Bildungslage von Migrantenkindern wird untersucht, welche Fördermaßnahmen notwendig sind bzw. bereits greifen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf empirische Studien zu Migration, Bildung und Schulerfolg gelegt, um Schul- und Unterrichtsmodelle zur Förderung von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern kritisch bewerten zu können. Darüber hinaus soll hinterfragt werden, wie und wodurch Zugehörigkeit entsteht und welche Ursachen für Barrieren von Integration verantwortlich sind. In diesem Zusammenhang wird auch die Entstehung von Vorurteilen und Diskriminierung beleuchtet. Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine zweiteilige Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur (Auswahl):

- Kollender, Ellen (2020): Eltern – Schule – Migrationsgesellschaft. Neuformation von rassistischen Ein- und Ausschlüssen in Zeiten neoliberaler Staatlichkeit. Bielefeld: Abschrift.
- Kulaçatan, Meltem & Behr, Harry Harun (Hg.) (2020): Migration, Religion, Gender und Bildung. Beiträge zu einem erweiterten Verständnis von Intersektionalität. Bielefeld: Transkription [Kultur und soziale Praxis].
- Thoma, Nadja & Knappik, Magdalena (Hg.) (2015): *Sprache und Bildung in Migrationsgesellschaften. Machtkritische Perspektiven auf ein prekariertes Verhältnis*. Bielefeld: Abschrift.
- Gross-Dinter, Ursula; Feuser, Florian; Méndez-Sahlender & Carmen Ramos (Hg.) (2017): *Zum Umgang mit Migration. Zwischen Empörungsmodus und Lösungsorientierung*. Bielefeld: transcript.
- *Große Vielfalt. Weniger Chancen. Studie über die Bildungserfahrungen und Bildungsziele von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland*. 2015. Online: http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/Sozialwissenschaften/BF/Projekte/Ergebnisse_des_Forschungsprojektes_Bildung_Milieu_Migration_3_2015.pdf

MODUL MIGRATIONSFORSCHUNG (04-004-2020)

Schier, Carmen

Migrationsgeschichte

Seminar Fr wöchtl. 15.15 - 16.45 Uhr HI 1015
synchrone Online-Termine und Blockseminar am Samstag, 11.11.23 von 11 bis 16 Uhr

Im Seminar erfolgt die Auseinandersetzung mit Daten und Aspekten der deutschen und internationalen Migrationsgeschichte und Hintergründen sowie Bestimmungsfaktoren von Migration. Der Blick reicht dabei von der Erschließung und Verdichtung des globalen Raumes bis zum 20. Jahrhundert über Flucht, Vertreibung und Deportation während der Weltkriege bis hin zur Entstehung von Mega-Cities in der Gegenwart. Ein Ziel ist es, die jeweiligen historischen und regionalen Hintergründe in Bezug auf verschiedene Migrationsmodelle zu verwenden. In diesem Kontext geht es zunächst um den Migrationsbegriff, aber auch um die Steuerungsmechanismen von Integration sowie Ergebnisse der Migrationsforschung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskurse wird die Integration im Hinblick auf Bildung und Arbeitsmarkt ebenso angesprochen wie die Frage der kulturellen und sozialen Integration. Auf dieser Grundlage stehen auch die Herausforderungen der Migrationspolitik auf verschiedenen Ebenen auf dem Prüfstand. Letztendlich soll diskutiert werden, wann und unter welchen Voraussetzungen die Zukunft ethnischer Vielfalt eine Chance für die Entwicklung moderner Gesellschaften ist. Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine zweiteilige Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur (Auswahl):

- Bacci, Massimo Livi (2015): *Kurze Geschichte der Migration*. Berlin: WAS.
- Bade, Klaus (2007): Leviten lesen. Migration und Integration in Deutschland. Abschiedsvorlesung. In: <http://kjbade.de/bilder/LevitenHomepage.pdf>
- Heckmann, Friedrich (2015): *Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung*. Wiesbaden: Springer vs.
- Oltmer, Jochen (2012): *Globale Migration. Geschichte und Gegenwart*. München: BeckWissen.
- Ziese, Maren & Gritschke, Caroline (Hg.) (2016): *Geflüchtete und kulturelle Bildung*. Formate und Konzepte für ein neues Praxisfeld. Bielefeld: Transkription [Kultur und soziale Praxis].
- Ulbricht, Christian (2017): Ein- und Ausgrenzungen von Migranten. Zur sozialen Konstruktion (un-)erwünschter Zuwanderung. Bielefeld: Transkription [Kultur und soziale Praxis].

Fandrych, Christian

Wörter und Wortschatz des Deutschen: Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung

Di wöchtl.

09.15 – 10.45 Uhr

GWZ 2010

Die Vorlesung dient der Einführung in linguistische Fragestellungen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand wortschatzbezogener Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortheigenschaften und Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.

Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln. Schwerpunkte sind u.a.:

- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Wandel des Wortschatzes
- Wortschatz und Sprachvergleich

Literatur:

- Aguado, Karin / Warneke, Dagmara (Hg.) (2021): Wortschatz. Fremdsprache Deutsch 64 (hgg. Goethe-Institut / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Klimaszyk, Petra / Mohr, Imke / Thonhauser, Ingo / Klein, Wasslios). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Aitchison, Jean (2002): Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Oxford: Basil Blackwell [deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar].
- Harm, Volker (2015): Einführung in die Lexikologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

MODUL LEXIKOLOGIE (04-004-1001)

Fandrych, Christian / Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar

G1 (Fandrych)	Do wöchtl.	09:15 - 10:45 Uhr	HI 1015
G2 (Schwendemann)	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wortbedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Wie werden neue Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen gebildet?
- Welche Arten der Wortbildung sind im Deutschen besonders häufig und wichtig und wie können sie vermittelt werden?
- Welche Bedeutungsveränderungen entstehen durch Wortbildung?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln das Sprachenlernen unterstützen?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?
- Welche (digitalen und traditionellen) Hilfsmittel kann ich zur Wortanalyse nutzen?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2022): Duden – Die Grammatik. 10. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel Wortbildung von Barbara Schlücker].
- Donalies, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Donalies, Elke (2021): Wortbildung – Prinzipien und Problematik. Ein Handbuch. Heidelberg: Winter.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt, 2. Auflage
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): Grundwissen Grammatik. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage).
- Lohde, Michael (2006): Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr.
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

Seyfarth, Michael

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Mo wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr GWZ 2010

(Aufgrund der Einführungsveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche beginnt die Vorlesung erst am 16.10.)

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden‘ verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht dabei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die direkte und audiolinguale Methode bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz sowie der Dramapädagogik. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdsprachendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können. Neben der Darstellung der Methoden werden auch weitere wichtige Aspekte rund um die Gestaltung des DaF/DaZ-Unterrichts thematisiert: Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts, die Lernenden und Lehrenden, die Interaktion im Unterricht und der Bereich Lehr- und Lernmedien.

Literatur:

Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

MODUL DIDAKTIK / METHODIK (04-004-1002)

Schmidt, Claudia

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar

G1 Mo wöchtl. (Schmidt)

11.15 – 12.45 Uhr

HI 1015

Blocktermine:

Mo 13.11.23. und 08.01.24

HI1015

Neben asynchronen Lehr- und Lerneinheiten werden drei weitere synchrone digitale Termine mit allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung (16.10.2023) vereinbart.

Die Gestaltung von Unterricht (und weiteren digitalen wie analogen Lehr- und Lernangeboten) ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ausgehend von der Frage nach möglichen Lehr- und Lernkontexten und den damit verbundenen Beweggründen, Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch zu entwickeln, beschäftigen wir uns im Seminar mit zentralen Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen. Auf der Basis von Reflexionen zu eigenen Sprachlernerfahrungen, Unterrichtsmitschnitten und Lehr-/Lernmaterialien erarbeiten wir Grundlagen zur Gestaltung von Lehr- und Lernangeboten, die sich etwa auf die Formulierung von Lehr-/Lernzielen beziehen oder aber auch die gezielte Förderung von einzelnen Kompetenzbereichen in der Zielsprache Deutsch.

Literatur:

Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Salomo, Dorothé

Begleitete Unterrichtserkundungen

Übung Mi 14tägl. (Beginn: 11.10.2023) 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

Mithilfe von Unterrichtsvideos und Fallbeispielen vertiefen wir in der Übung Inhalte aus Vorlesung und Seminar. Hierzu reflektieren wir Möglichkeiten der Umsetzung von Konzepten vor dem Hintergrund unterrichtspraktischer Rahmenbedingungen.

MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Wisniewski, Katrin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung Do wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr GWZ HS 2010

Die Vorlesung setzt sich in einem breiten Verständnis von Grammatik vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wesentlichen grammatischen Begriffen und Theorien auseinander. Sie behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax aus Lehr- und Lernperspektive. Dabei bietet sie Einblicke in die wichtigsten Grammatiken des Deutschen, aber auch in DaF/Z-Übungsgrammatiken und Lehrwerke. Auch Analysen lernersprachlicher Texte sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur:

- Eisenberg, Peter (2020): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 5. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. 2. Auflage. Hildesheim: Olms.
- Wöllstein, Angelika & DUDEN-Verlag (Hrsg.) (2022). *Duden - Die Grammatik*. 10. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Wöllstein, Angelika (2014). *Topologisches Satzmodell*. 2. Auflage. Heidelberg: Winter.

Dörr, Nils/Bordag, Denisa**Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache**

Seminar			
G1 (Dörr)	Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
G2 (Bordag)	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

In dem Seminar werden Studierende ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Morphologie entwickeln. Die besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-/DaZ-Lernenden motiviert ist. Die Veranstaltung will die Studierenden für Herausforderungen beim Erlernen des Deutschen mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen usw.) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.

Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Teilnehmende in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten einzutreten. Das setzt voraus, dass sie die jeweils angegebene Literatur lesen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren. Zu Beginn des Semesters stellen wir dazu als grundlegende Orientierung einen Reader zur Verfügung. Zusätzlich sind regelmäßig Texte vor allem aus der Deutschen Grammatik von Helbig & Buscha zu lesen.

Hinweis zur Seminarform: Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscodex per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax besucht werden.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2010): *Sprache. Wege zum Verstehen*. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar

G1	Fr wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216
G2	Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Das Seminar bietet den Studierenden eine Grundlage für das Verständnis der deutschen Satzstruktur an und unterstützt sie dabei, ihre Fähigkeiten in der Analyse, Erklärung und Vermittlung der deutschen Syntax zu entwickeln. Gearbeitet wird primär mit dem Buch *Deutsche Syntax* von Pittner und Berman. Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und andere. Die Studierenden werden auch lernen, die spezifischen Herausforderungen zu identifizieren, denen Lernende beim Erwerb der deutschen Syntax gegenüberstehen, und Möglichkeiten diskutieren, mit ihnen im Unterricht umzugehen.

Die Lehrveranstaltung bietet vor allem Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen an. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.

Hinweis zur Seminarform

Grundsätzlich wird das Seminar im Blended Learning Format geplant mit digitalen asynchronen Übungsanteilen und Diskussionen in Präsenz. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach. Das Seminar muss zusammen mit dem Seminar Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache besucht werden.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und öfter): *Deutsche Syntax*. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

Salomo, Dorothe

Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis

Seminar Mi 14tägl. (Beginn: 11.10.2023)

11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache, die am Ende des Wintersemesters 2023/24 ihr fachdidaktisches Blockpraktikum absolvieren. Im Seminar werden wir das Praktikum vorbereitend, begleitend und rückblickend betrachten und uns mit verschiedenen Aspekten im Hinblick auf die Beobachtung, Planung und Durchführung von DaZ-Unterricht beschäftigen. Für die individuelle Kompetenzentwicklung wird dabei das EPOSA (Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung) genutzt.

In der Einführungsveranstaltung (11.10.2023) werden Format und Inhalte des Seminars besprochen sowie Informationen zur Durchführung des Praktikums gegeben. Die Prüfungsleistung des Moduls ist ein E-Portfolio in Mahara.

Hinweis: Nach Ihrer Moduleinschreibung erhält das Büro für Schulpraktische Studien eine entsprechende Information durch die Dozentin. Daraufhin erfolgt die notwendige Freischaltung für ein weiteres Praktikum im Praktikumsportal Sachsen, so dass Sie alle weiteren Schritte im Praktikumsportal (z.B. die Anmeldung) selbstständig vornehmen können.

Literatur:

- Brinitzer, M., Hantschel, H.-J., Kroemer, S., Möller-Frorath, M. & Ros, L. (2016). Unterrichtsplanung. In *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* (S. 154-163). Stuttgart: Klett.
- Böhmman, M. & Schäfer-Munro, R. (2008). Hospitieren, Unterricht beobachten, Schule erkunden. In Kursbuch *Schulpraktikum: Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen* (2. Aufl., S. 47-66). Weinheim: Beltz.
- Korossy, K. (2014). Unterrichtshospitation. In G. Bovet & V. Huwendiek (Hrsg.), *Leitfaden Schulpraxis: Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf* (S. 12-32). Berlin: Cornelsen.
- Landesamt für Schule und Bildung (Hrsg.) (2021). *Praxishilfe zur Nutzung der Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache*. Chemnitz.
- Newby, D., Allan, R., Fenner, A. B., Jones, B., Komorowska, H. & Soghikyan, K. (2007). *Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung. Ein Instrument zur Reflexion*. Council of Europe.

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Altmayer, Claus

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium Fr wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1116

Das Kolloquium wendet sich zum einen an Doktorand:innen im Bereich Kulturstudien, zum anderen aber auch an alle diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Master- oder Bachelor-Arbeit in den Bereichen Kulturstudien oder Deutsch als Zweitsprache schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber allen Interessierten offen. Den Teilnehmenden soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs-, Vorbereitungs- oder Themenfindungsphase ihrer Projekte befinden und in diesem oder erst im nächsten Semester ihre Arbeiten anmelden wollen. Themen sollen beispielsweise auch grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Fandrych, Christian

Kolloquium und Übung zur Linguistik

Kolloquium Di wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015 und
synchron über Zoom (siehe Moodle-Kursraum)

Die Lehrveranstaltung dient dazu, entstehende Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten) zu besprechen. Sie steht Studierenden offen, die bereits mit einer Abschlussarbeit befasst sind, aber auch Studierenden, die sich für eine Schwerpunktsetzung im Bereich Linguistik interessieren. Neben der Präsentation von ersten Arbeitsergebnissen bzw. -entwürfen werden wir uns je nach Bedarf auch einigen übergreifenden methodischen Fragen widmen, insbesondere im Bereich des empirisch-linguistischen Arbeitens.

Das Kolloquium findet hybrid statt. Der Zugang zum Moodle-Kursraum und zum Zoom-Link ist für alle Interessierte freigeschaltet.

Salomo, Dorothé

Kolloquium Deutsch als Zweitsprache

Kolloquium

Mo wöchtl.

09.15 - 10.45 Uhr

HI 1116

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die derzeit mit ihrer Bachelor-, Master- oder Staatsexamensarbeit im Bereich Deutsch als Zweitsprache beschäftigt sind. Darüber hinaus sind auch interessierte Studierende herzlich willkommen, die mit dem Gedanken spielen, ihre Abschlussarbeit in diesem Bereich zu schreiben.

Geplant ist ein gemeinsamer Austausch in Form von Präsentationen zu Arbeitsständen und offenen Fragen. Zudem widmen wir uns bedarfsorientiert einigen forschungsrelevanten Aspekten (z.B. Formulierung einer Fragestellung, Wahl der Forschungsmethode und Datenauswertung).

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Kolloquium aufgrund der Einführungsveranstaltungen am Herder-Institut erst in der zweiten Vorlesungswoche (16.10.2023) beginnt.

Würffel, Nicola

Didaktisches Kolloquium

Kolloquium Di wöchtl. 11.15 - 12.45 Uhr findet synchron über Zoom statt

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Master-, Bachelorstudierenden oder Promovierenden, die mit Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten alle die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen gemeinsam zu diskutieren. Das Kolloquium findet online über Zoom statt, damit auch Promovierende von außerhalb teilnehmen können. Bitte melden Sie sich per E-Mail an, dann geht Ihnen der Zoom-Link zu.

Wisniewski, Katrin / Fandrych, Christian / Würffel, Nicola

Forschungskolloquium des Herder-Instituts

Kolloquium

Mi wöchtl.

13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts ist der zentrale Ort, an dem sich Mitarbeiter:innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere aber dient das Kolloquium auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungskolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Dissertationsvorhaben dort vor- und zur Diskussion zu stellen.

Die Auswahl derjenigen, die im Kolloquium vortragen, erfolgt nicht nach dem Prinzip der Selbstanmeldung durch die Promovierenden, sondern per Nominierung durch den/die Betreuer/in, d.h. die Betreuer*innen wählen aus ihren Doktorand*innen jeweils maximal zwei aus und laden sie ein, ihr Projekt im Kolloquium zu präsentieren.

Darüber hinaus ist das Kolloquium aber auch weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste. Nähere Informationen zu Gastvorträgen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master)	2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung	weitere 2 ECTS

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der Leistungen der entsprechenden Modulprüfung erforderlich. Zu einem Modul gehören in der Regel mind. zwei Lehrveranstaltungen. Kontaktieren Sie in jedem Fall zu Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Teilnahme- bzw. Leistungsschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Setzen Sie sich in jedem Fall vor Beginn des Studiums mit der Erasmusfachkoordinatorin des Instituts in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Informationsveranstaltung für Incoming-Erasmus-Studierende geben. Dafür erhalten Sie die Einladung per Mail. Das Erasmus-Praktikumsbüro befindet sich im Raum HI 1001.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:
<http://www.uni-leipzig.de/herder/> in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.

